

Haushaltssicherungskonzept 2012

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG in der zu Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Göhrde in seiner Sitzung am 23.04.2012 für das Haushaltsjahr 2012 in Anwendung des Runderlasses des NMI vom 30.10.2007 (Nds. MBl. S. 1254) das nachfolgende Haushaltssicherungskonzept beschlossen:

1. Ausgangslage

Der Gesamtergebnishaushalt kann im aktuellen Haushaltsjahr und auch in den Folgejahren nicht ausgeglichen werden. Die Haushaltssituation stellt sich in den einzelnen Jahren wie folgt dar:

Gesamtergebnisplan	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Ordentl. Erträge	545.600 €	547.000 €	560.700 €	574.000 €
Ordentl. Aufwand	652.800 €	585.300 €	598.300 €	589.300 €
Ordentl. Ergebnis	-107.200 €	-38.300 €	-37.600 €	-15.300 €
Außerordentl. Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €
Außerordentl. Aufwand	0 €	0 €	0 €	0 €
Außerordentl. Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis	-107.200 €	-38.300 €	-37.600 €	-15.300 €

Der nicht zu erreichende Haushaltsausgleich wird wie folgt begründet:

Die geringe Steuereinnahmekraft der Gemeinde, verbunden mit den hohen Umlagelasten führt zu einer Unmöglichkeit, den Haushalt auszugleichen. Am Beispiel der Gewerbesteuer wird dieser Umstand deutlich. Wurden 2006 und 2007 noch Erträge von rund 90.000 bzw. 172.000 € verbucht, ergaben sich 2008 sogar negative Erträge (- 32.563 €). 2009 gab es zwar wieder eine Verbesserung auf 130.285,06 € und 2010 auf 139.084,38 €. 2011 waren es dann aber nur noch 5.724,46 €. Für 2012 und die Folgejahre wird nur eine geringfügige Erhöhung auf 11.500 – 14.100 € erwartet. Gleichzeitig resultieren aus den guten Ergebnissen der Vorjahre hohe Umlageverpflichtungen in den Jahren 2011 und 2012. Positiv wirkt sich die Entwicklung bei der Beteiligung an der Einkommenssteuer aus. Allerdings kompensieren diese Mehrerträge (2011 = + 10.572 €) die Mindererträge bei der Gewerbesteuer (2011 = - 94.275,54€) nicht annähernd.

Ein baldiger Haushaltsausgleich ist nicht in Sicht. Im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft (s. Haushaltsplan 2012, S. 97) werden 2012 lediglich 11.700 € Überschuss erwirtschaftet. Erst in den Jahren 2013 - 2015 werden wieder Überschüsse in einer Größenordnung von 75.700 – 76.500 € eingeplant. Zieht man nun noch die Beiträge zu den Wasser- und Bodenverbänden in Höhe von jährlich 33.400 € ab, reichen die verbleibenden Überschüsse bis 2014 nicht einmal aus, die Netto-Abschreibungen zu tragen.

2. Maßnahmen des Sicherungskonzeptes 2011

Zur Haushaltssicherung wurden u. a. folgende Maßnahmen der Jahre 2009 und 2010 fortgeführt:

- 2.1 Erhöhung Hebesatz Grundsteuer A von 350% auf 400%.
- 2.2 Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B von 350% auf 400%.
- 2.3 Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer von 350% auf 400%.
- 2.9 Umsetzung Konzept „Naturerlebnis Göhrde“/mittelfristige Steigerung der Erträge des Waldmuseums/Sachkonto 341000
- 2.10 Die potentiell veräußerbaren Flurstücke werden auf ihre Veräußerbarkeit hin geprüft und ggf. öffentlich zum Verkauf angeboten.

Folgende Maßnahmen wurden neu ergriffen:

- 3.1 Die Hundesteuersätze für den 2. und jeden weiteren Hund eines Halters werden ab dem 1.1.2012 um jeweils 10 € erhöht.

3.2 Die Steuersätze für die Zweitwohnungen werden ab dem 1.1.2012 um durchschnittlich 20 € pro Wohnung erhöht.

3.3 Die vorhandenen Wege- und Straßenflächen der Gemeinde werden auf ihre Veräußerbarkeit hin überprüft und bei Nichtbenötigung veräußert.

Folgende Ergebnisverbesserungen ergaben sich 2011 aus den vorgenannten, neu ergriffenen Maßnahmen:

Maßnahme Nr.	Ansatz alt	Ergebnis2011	Verbesserung	Erläuterung
Erträge				
3.1	4.400,00 €	4.733,00 €	333,00 €	Maßnahme greift erst ab 2012, Mehrerträge 2011 aufgrund von Neuansmeldungen und Nachveranlagungen.
3.2	4.300,00 €	12.950,00 €	8.650,00 €	Maßnahme greift erst ab 2012, Mehrerträge 2011 aufgrund von Nachveranlagungen.
Aufwendungen				
3.3	- €	125,07 €	- 125,07 €	Zinssparnis durch Einzahlungen aus Veräußerungen.
Gesamtverbesserung	8.700,00 €	17.808,07 €	9.108,07 €	

Die Maßnahmen 3.1 und 3.2 führen im Jahr 2012 zu folgenden Verbesserungen:

Maßnahme Nr.	Ansatz alt	Ansatz neu	Verbesserung	Erläuterung
Erträge				
3.1	4.400,00 €	4.600,00 €	200,00 €	Rund 2/3 hiervon sind in der Neuveranlagung mehrerer Steuerfälle begründet.
3.2	4.300,00 €	7.300,00 €	3.000,00 €	
Gesamtverbesserung	8.700,00 €	11.900,00 €	3.200,00 €	

3. Notwendige Maßnahmen

Die o. g. Maßnahmen der Sicherungskonzepte 2009, 2010 und 2011 werden fortgeführt.

Folgende Maßnahmen werden neu ergriffen:

- 4.1 Erhöhung Hebesatz Grundsteuer A von 400% auf 450%.
- 4.2 Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B von 400% auf 450%.
- 4.3 Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer von 400% auf 450%.
- 4.4 Die Gemeinde schließt mit der Deutschen Funkturm GmbH einen Pachtvertrag zur Aufstellung eines Mobilfunkmastes/-turmes auf einem gemeindlichen Grundstück ab.

Finanzielle Auswirkungen dieser neuen Maßnahmen:

Maßnahme Nr.	Ansatz 2012 bisher	Ansatz 2012 neu	Verbesserung 2012
Grundsteuer A	27.800,00 €	31.200,00 €	3.400,00 €
Grundsteuer B	101.500,00 €	114.100,00 €	12.600,00 €
Gewerbesteuer	10.300,00 €	11.500,00 €	1.200,00 €
Pacht Mobilfunkmast	- €	1.200,00 €	1.200,00 €
Gesamtverbesserung	139.600,00 €	158.000,00 €	18.400,00 €

Aufgrund dieser Maßnahmen wird zwar mittelfristig immer noch kein Ausgleich des Gesamtergebnishaushaltes erreicht, jedoch werden im Bereich des Gesamtfinanzplanes ab dem Jahr 2013 wieder positive Zahlungsmittelflüsse verzeichnet. Langfristig kann somit ein Sinken des Liquiditätskreditbestandes erreicht werden. Hierdurch sinkt dann auch die Zinsaufwand. Sollten mittel- oder langfristig die Gewerbesteuererträge wieder auf das Niveau der Jahre 2006/2007 bzw. 2009/2010 ansteigen, rückt auch ein dauerhaft ausgeglichener Haushalt wieder in den Bereich des Möglichen.

4 . Freiwillige Ausgaben

Freiwillige „Ausgaben“ sind solche, für deren Leistung weder eine gesetzliche oder sonstige Rechtsgrundlage vorhanden ist; vertragliche Verpflichtungen gelten nicht als sonstige Rechtsgrundlage. Im Ergebnishaushalt des aktuellen Jahres sind folgende, als freiwillig einzustufende Aufwendungen enthalten:

Leistung	Produkt	Ansätze		Haushalts- belastung	Vertragliche Bindung	
		Summe Aufwendunge n/Auszahlung en	Summe Erträge/Ein- zahlungen		Ja	Nein
Stadt-/ Gemeindemarketing	57101	500,00 €	- €	500,00 €		x
Mitgliedsbeitrag Marketingverein ALMA-Ebtdaue	57100	700,00 €	- €	700,00 €	x	
Öffentlichkeitsarbeit (Ehrungen, Jubiläen)	11111	200,00 €	- €	200,00 €		x
Verfügungsmittel Bürgermeister	11111	200,00 €	- €	200,00 €		x
Betrieb Waldmuseum	25200	17.500,00 €	10.000,00 €	7.500,00 €	x	
Förderung der Jugendarbeit	36220	300,00 €	- €	300,00 €		x
Betrieb Kindergarten	36500	124.800,00 €	124.800,00 €	- €	x	
Summen		144.200,00 €	134.800,00 €	9.400,00 €		

Die Nettosumme der freiwilligen „Ausgaben“ (=Haushaltsbelastung) 2012 beträgt 9.400 €; dieses entspricht 1,72 % der Summe der Gesamterträge.